

Stürmischer Saisonöffnung in Melk: Zelt-weg in der Wachau!

- 1. Vorstart**
- 2. Race Facts**
- 3. Auf den Rängen**
- 4. Racing and more: Aus der Szene**
- 5. After Race**

1. Vorstart

Nach langen Vorarbeiten von Martin Leitner und seinen österreichischen Formel-Freunden war es am 12. und 13. April in Melk soweit: im Rahmen des erfolgreichen österreichischen "Histo-Cup" erlebte die "Formel Historic" ihre Premiere auf der kleinen aber feinen Strecke in der Wachau.

Für die Historische Formel Vau war das auch der Auftakt mit einem weiteren wichtigen Kooperationspartner im Hinblick auf die Internationalisierung unserer Aktivitäten in einem professionellen Umfeld. Geplant sind im Premierenjahr drei Läufe: Melk, Salzburgring und Pannoniaring. In diesem Jahr wird "anspruchsvoll gleichmäßig" gefahren, im nächsten Jahr sind Rennen geplant. Besonders interessant sind die ausgiebigen Möglichkeiten zu fahren. Und das in Melk für 100,- Euro Nenngeld als Willkommensgeschenk!

Dennoch blieb das Starterfeld übersichtlich - wohl eine Folge des frühen Zeitpunkts in der Saison und des nahenden Highlights am Hockenheimring beim JIM-CLARK-REVIVAL. Unschön für den Initiator Martin Leitner aber vor allem, dass einige genannte Fahrer nicht antraten und auch nichts über ihr Fernbleiben verlautbaren ließen. Wenn es natürlich auch gute Gründe für den Nichtstart gibt, sollte doch eine Information an diejenigen erfolgen, die sonst einen eher peinlichen Auftritt gegenüber dem Veranstalter haben ...

Auch für den Chronisten war ein Start mit einem der eigenen Fahrzeuge nicht möglich. Genannt war ich als zweiter Fahrer auf dem neu erworbenen Kaimann Zweivergaser von "Formel-Vau-Webmaster" Werner Mehlstäubl. Als der Ortheysche Renn-Express Freitag spätabends in Melk eintraf, hatte Werner bei seiner Premiere im eigenen Auto allerdings schon zusammengepackt: Motor fest. Obschon auch das unter der Rubrik "that's racing" verbucht werden muss, wurde der doch deutlich spürbaren Enttäuschung von Fahrer und Gastfahrer mit Geselligkeit in einer fröhlichen Runde mit Astrid O., Olaf Strauch und Johann Haas sehr erfolgreich entgegen gewirkt.

Die schöne Gemütlichkeit währte ... bis etwa um halb eins des Nachts ein langsam stärker werdendes laues Lüftchen sich zu ziemlich halbstarken Böen auftürmte. Das bestätigte den bereits mehrfach besserwisserisch erhobenen Zeigefinger des Chronisten bezüglich der etwas optimistischen Verzerrung des Zeltes binnen Minuten dramatisch. Zwar gelang es, das eigene Zelt beim überhasteten Abbau eigenhändig

zu ruinieren, alle anderen Zelte wurden aber echte Opfer der gemeinen Windböen. Eindrucksvolle Szenen spielten sich in der Folge ab: hoch und weit fliegende Zelte und eine unübersehbares Chaos von geknickten Alustangen, die sich wenig diskret an die, unter ihnen zum Schutz abgestellten Rennwagen kuschelten und dort ihren ungetrübten Schaden verrichteten (viele Fahrer nächtigten in Pensionen und waren nicht vor Ort). Damit wurde die Nacht dann doch noch mal ziemlich bewegungsintensiv, weil der Formel-Vau-Hilfstrupp mit Astrid, Werner, Olaf und dem Schreiberling mit dem Abschneiden von wild flatternden Zeltdächern den sturmbedingten Verlust aller Getränkegebilde ausgleichen musste. Später erschien dann noch vergnügt und schwer beeindruckt die ortsansässige Feuerwehr, um sich selbst ein Bild der Aufräumarbeiten und Verwüstungen zu machen - und um halb drei war dann Schluss mit den schweisstreibenden Aktivitäten der ersten Nacht am Rennplatz in 2008. "Zelt-Weg" liegt nicht in der Nähe des A1-Ringes, wo ich letztmals 2003 ein ähnliches Spektakel erlebte, sondern ab sofort in der Wachau!

Der nächste Tag verlief gemütlich und ich verdingte mich als Interviewpartner beim Streckensprecher, um die 6 Formel Vau-Rennwagen, die jetzt den Wachauring beherrscht umkreisen, angemessen zu würdigen.

2. Race Facts

Am Start waren neben den Formel Ford- und Formel 3-Wagen, die ein eigenes Feld besetzten, folgende Formel Vau-Sportfreunde der Historischen Formel Vau Europa e.V.: Robert Waschak (Austro Vau), Rudi Raml (Kaimann), Markus Huber (Kaimann), Günther Huber jun. Beach), Georg Leder im Kaimann von Schwierpapa Gottfried Kult sowie aus Deutschland Olaf Strauch mit seiner Premiere im Ex-Knappe MoTuL und Werner Mehlstäubl/Frank Orthey im Kaimann - letztere mit schon besagtem Schicksal. Weitere Clubmitglieder am Start: Johann Haas im neu restaurierten Ex-Roland Ratzenberger Van Diemen FF, Gottfried Kult im nun gut laufenden Modus Formel 3 und der von gemeiner Krankheit geschüttelte Serieninitiator Martin Leitner im PRS-Formel Ford.

Die gut 1 km lange Strecke ist für unsere Wagen sehr gut geeignet und durchaus anspruchsvoll, zudem auch ziemlich anstrengend, weil es keinerlei lange Gerade zum "Ausruhen" gibt. Die Fahrzeuge wurden allesamt sauber und durchaus zügig bewegt, was aus der Sprecherkabine gut zu beurteilen ist ... Die schnellsten Rundenzeiten bewegten sich um die 37 sec (Robert Waschak im 1. Training als schnellster 0:36, 934, Durchschnitt 97,7 km/h) und waren angesichts der Streckencharakteristik nahezu auf dem Niveau der anderen Formelautos.

Nach dem Trainingslauf am Freitag, der nach wenigen Runden Werner Mehlstäubls Premierenpech sah, wurde am Samstag und Sonntag je ein 20-minütiges Training und ein ebenso langer Wertungslauf bestritten, zudem am Sonntagmorgen ein Warm-Up von 10 Minuten. Dank Olaf Strauchs Angebot, den für ihn neuen MoTuL probenhalber zu bewegen, um eine Rückmeldung zum Fahrverhalten zu geben, kam der Schreiber hier doch noch zu seiner Premiere 2008 auf der Rennstrecke und in den Genuss des sehr schönen und schnellen Fahrzeugs.

Die Ergebnisse der beiden Wertungsläufe:

1. Wertungslauf:

1. Günther Huber jun. (Beach Car)
2. Robert Waschak (Austro Vau)
3. Olaf Strauch (Motul)

2. Wertungslauf

1. Robert Waschak (Austro Vau)
2. Georg Leder (Kaimann)
3. Olaf Strauch (Motul)

Ergebnisse der Clubmeisterschaft nach dem 2. Lauf beim JIM-CLARK-REVIVAL auf unserer Website.

3. Auf den Rängen

Der Wachauring ist für Zuschauer ideal, kann doch von nahezu jedem Zuschauerplatz die gesamte Strecke eingesehen werden. Die Veranstaltung zog überraschend viele Zuschauer an und die Ränge waren sehr gut besetzt.

Im Fahrerlager wurden wie üblich viele Interessierte an der Formel Vau gesehen und gehört. Auch in Österreich nimmt das Interesse deutlich zu.

Clubmitglied und Formel-Vau-Europameister Günther Huber fungierte beim "Heimrennen" diesmal als Teamchef für seine schnellen Söhne und am Sonntag als Öffentlichkeitsarbeiter im Interview mit dem kompetenten Streckensprecher.

4. Racing and more: Aus der Szene

Die Premiere der Formel Historic wurde von den Initiatoren und "Mr. HistoCup" Michael Steffny sehr positiv bewertet. Bleibt zu hoffen, dass am Salzburgring (2. Lauf der Formel Historic, 3. Lauf zur Clubmeisterschaft) ein ansprechendes Starterfeld diese Einschätzung bestätigen kann: momentan stehen 15 Formel Vau und Super Vau von Clubmitgliedern am Start im gut 30 Fahrzeuge umfassenden Formelfeld, das dort gemeinsam auf die Strecke geschickt wird.

5. After Race

... zog's gleich am Wochenende nach dem Saisonauftakt gleich wieder einige unverdrossene Piloten nach Melk, weil dort - wie im vergangenen Jahr durch Initiative von Joe Willenpart ermöglicht - die Gelegenheit bestand, im Rahmen der Wachau-Classic reichlich zu fahren - ohne Kosten!!!

Robert W. aus St. Gilgen genoss das natürlich ausgiebig und hatte dann bis Hockenheim binnen einer knappen Woche einen Motor zu reparieren, was ihm natürlich (im Gegensatz zur Beseitigung von kleineren Schäden am legendären Renntransporter) auch gelang.

Der Rennbericht JIM-CLARK-REVIVAL folgt an Pfingsten. Sorry für die Verzögerung, die (Erwerbs-) Arbeit behindert momentan eine zeitgerechte Versorgung!

Fotos vom Zelt-Weg-Event in Melk und auch zum Aufwärmen vom Hockenheimring auf unserer Website in der Galerie (www.formel-vau.eu).

Herzliche motorsportliche Grüße aus München

Frank

Nach dem Großaufgebot beim JIM-CLARK-REVIVAL 2008 mehr "Formel Vau live" auf der Strecke: 17. und 18.05.2008 beim Mozartpreis am Salzburgring

Unterstützt von "MAHAG München", "Münchner Oldtimer Reifen", Holzkirchen und "BoxerShopRacing" Anton Seemeier, Hilpoltstein

PD Dr. habil. Frank Michael Orthey
Historische Formel Vau Europa e.V.
1. Vorsitzender
Matterhornstr. 23a
D - 81825 München
fon: 0049(0)89/42001281
fax: 0049(0)89/42001243
mobil: 0049(0)172/8231112
e-mail: Frank@Ortheys.de
<http://www.formel-vau.eu>